



## Informationsvorlage

### Betrifft:

Erneuerung der Fußgängerbrücke Mündrathweg (BW 8009)

### Fachbereich:

69 - Amt für Brücken-, Tunnel- und Stadtbahnbau

### Dezernentin / Dezernent:

Stadtkämmerin Dorothee Schneider

### Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Beratungsqualität
Bezirksvertretung 8	29.01.2026	Kenntnisnahme

### Sachdarstellung:

Die Bezirksvertretung 8 wurde mit der Informationsvorlage (BV8/058/2024) am 25.04.2024 über den Abriss sowie die Planung für den Ersatzneubau der Fußgängerbrücke Mündrathweg als künftige Rad- und Gehwegbrücke informiert. Nach Abschluss der Vorplanung (Leistungsphase 2 der HOAI) soll die Bezirksvertretung 8 nun über die Vorzugsvariante für die Weiterführung der Planung informiert werden.

Dem Ergebnis der Vorplanung folgend, wurde die Ausführung des Überbaus als überhöhte Deckbrücke in Cortenstahl zur Vorzugsvariante gewählt und für die weitere Planung (Leistungsphasen 3 bis 6 der HOAI) zugrunde gelegt. Die Draufsicht, Ansicht und der Querschnitt der Brücke sind in Anlage 2 beigefügt.

Der Ersatzneubau ist als Rad- und Gehwegbrücke mit einer lichten Breite zwischen den Geländern von 3,00m sowie einer Länge von 16,00m geplant und orientiert sich damit an den angrenzenden Wegen. Der filigrane Ersatzneubau soll sich harmonisch in den naturnahen Ausbau der südlichen Düssel einfügen. Dabei wird auch die Lage des Ersatzneubaus in der Planung geringfügig nach Westen verschoben, um Synergien für den Gewässerausbau als auch die Barrierefreiheit auszuschöpfen. Zudem wird mit dieser Bauweise eine hohe Langlebigkeit bei gleichzeitig geringem Unterhaltungsaufwand ermöglicht.

Die Verwendung von überhöhten Längsträgern aus Stahl ermöglicht eine hohe Schlankheit bei gleichzeitiger Optimierung des Materialeinsatzes. Dies führt im Weiteren zu einer kosteneffizienten Gestaltung des Bauwerks. Ein weiterer Vorteil ist, dass durch die einzigartige Eigenschaft des Cortenstahls eine natürliche Patina ausgebildet wird. Diese sorgt für einen natürlichen Korrosionsschutz, sodass das Tragwerk ohne zusätzliche Beschichtung sehr witterungsbeständig ist und die

kosten- und zeitaufwändige Erneuerung eines herkömmlichen Korrosionsschutzsystems vermieden werden kann. So sollen mit dieser Variante unterhaltungsinduzierte Verkehrseinschränkungen über die Düssel minimiert werden.

Für den Brückenbelag werden Bohlen aus glasfaserverstärktem Kunststoff verwendet. Glasfaserverstärkte Kunststoffe haben ein geringes Eigengewicht, sind witterungsbeständig und rutschhemmend. Dieses Material hat sich bereits heute als Ersatz für Holz bei der Auswahl des Belags bewährt. In Anlehnung an das naturnahe Umfeld ist vorgesehen das Material in einer Holzoptik auszuführen.

### **Kosten und Finanzierung:**

Die aktuelle Schätzung der Projektgesamtkosten, das heißt die Baukosten inklusive der Bauneben- und Planungskosten für den Neubau der Rad- und Gehwegbrücke, beläuft sich auf 680.000 EUR brutto. Dies entspricht der zuletzt vorläufigen Grobkostenannahme aus der Informationsvorlage BV8/058/2024. Die hier genannten Projektgesamtkosten entsprechen dem Detailgrad einer Vorplanung (Leistungsphase 2) gemäß HOAI. Aufgrund der Kostenqualität „Kostenschätzung“ können sich bis zur Kostenfeststellung noch Abweichungen von bis zu 30% ergeben. Ein weiteres Kostenrisiko ergibt sich aus den allgemeinen Baupreissteigerungen.

Für eine mögliche Förderung sind nach aktuellem Stand Fördersummen gemäß Förderrichtlinie Nahmobilität (FöRi-Nah) bis zu 75 % oder gemäß Kommunalrichtlinie bis zu 50% der Bauausgaben möglich.

### **Grobterminplan:**

Die weitere Konkretisierung der Vorzugsvariante aus der nun abgeschlossenen Vorplanung hin zu einem ausführungsfähigen Planungsstand soll im ersten Halbjahr 2028 abgeschlossen sein. Die Ausschreibung der Bauleistungen sind daran anknüpfend für das dritte Quartal 2028 vorgesehen, sodass die bauliche Umsetzung zum Ende des Jahres 2028 erfolgen kann.

### **Anlagen:**

Anlage 1 – Übersichtslageplan

Anlage 2 – Ansicht, Grundriss und Querschnitt der Variante Cortenstahl